



**Organisation für Sicherheit und
Zusammenarbeit in Europa
Ständiger Rat**

PC.DEC/724
6. April 2006

DEUTSCH
Original: ENGLISCH

604. Plenarsitzung

PC-Journal Nr. 604, Punkt 3 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 724
TAGESORDNUNG UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER
JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2006
(ASRC 2006)**

Der Ständige Rat –

unter Berücksichtigung der Empfehlung des Forums für Sicherheitskooperation –

beschließt, die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2006 (ASRC 2006) gemäß der Tagesordnung und den organisatorischen Modalitäten laut den Anhängen zu diesem Beschluss zu veranstalten.

JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2006 (ASRC 2006)

Wien, 27. und 28. Juni 2006

Programm

Dienstag, 27. Juni 2006

- 10.00 – 13.00 Uhr Eröffnungssitzung
- 15.00 – 17.45 Uhr Arbeitssitzung I: Die Rolle der Polizeiarbeit bei der Schaffung und Wahrung von Sicherheit und Stabilität

Mittwoch, 28. Juni 2006

- 10.00 – 13.00 Uhr Arbeitssitzung II: Herausforderungen im Sicherheitsumfeld – politisch-militärische Beiträge mit Schwerpunkt auf den Inhalten und Erkenntnissen des Seminars über Militärdoktrinen
- 15.00 – 17.45 Uhr Arbeitssitzung III: Ein kohärentes Konzept in Bezug auf die Aktivitäten in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung/-lösung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge
- 17.45 – 18.00 Uhr Schlussitzung

Tagesordnung

Eröffnungssitzung (27. Juni 2006, 10.00 – 13.00 Uhr):

Die Sitzung wird den Teilnehmerstaaten und anderen Konferenzteilnehmern Gelegenheit geben, ihre Besorgnisse hinsichtlich sicherheitsbezogener Fragen zu äußern und die Beiträge der OSZE zu Frühwarnung, Konfliktverhütung/-lösung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge, einschließlich vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen und anderer sicherheitsbezogener Fragen, zu erörtern. Dies könnte auch die Überprüfung des Sicherheitsumfelds im OSZE-Raum und der Wirksamkeit bestehender Instrumente sowie die möglicherweise erforderliche Entwicklung zusätzlicher Maßnahmen sowohl durch die Teilnehmerstaaten als auch durch die Organisation, intern oder zusammen mit anderen internationalen Organisationen, einschließen.

Arbeitssitzung I: Die Rolle der Polizeiarbeit bei der Schaffung und Wahrung von Sicherheit und Stabilität (27. Juni 2006, 15.00 – 17.45 Uhr):

Diese Sitzung ist der Bedeutung und der Rolle der Polizeiarbeit und der Strafverfolgung für die Gewährleistung und Wahrung von Stabilität und Sicherheit gewidmet. Sie kann sich auch mit der Rolle der Strafverfolgung bei Fällen von organisierter Kriminalität, Terrorismus und Drogenhandel sowie in Fragen der Grenzsicherung und des Grenzmanagements befassen. Wir werden die OSZE-Verpflichtungen, -Beschlüsse und -Aktivitäten betreffend polizeiliche Angelegenheiten in der OSZE (Sekretariat und Missionen), darunter die Reform der Polizeiarbeit und die Verbesserung der Wirksamkeit der Polizeiarbeit, einer Überprüfung unterziehen.

Die Sitzung bietet Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch über mögliche weitere Schritte in Bezug auf die Rolle der OSZE in der Polizeiarbeit und der Strafverfolgung.

Arbeitssitzung II: Herausforderungen im Sicherheitsumfeld – politisch-militärische Beiträge mit Schwerpunkt auf den Inhalten und Erkenntnissen des Seminars über Militärdoktrinen (28. Juni 2006, 10.00 – 13.00 Uhr):

Diese Sitzung wird auf die Umsetzung der politisch-militärischen OSZE-Vereinbarungen und die Art und Weise eingehen, wie sie zur Bewältigung der Herausforderungen im Rahmen von Frühwarnung, Konfliktverhütung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge beitragen. Insbesondere wird diese Sitzung Überlegungen über die Erkenntnisse des hochrangigen OSZE-Seminars über Militärdoktrinen vom Februar 2006 vertiefen. Die Sitzung kann dazu beitragen, ein gemeinsames Verständnis über Themen herbeizuführen, die in der OSZE und insbesondere im Forum für Sicherheitskooperation weiter geprüft werden können.

Arbeitssitzung III: Ein kohärentes Konzept in Bezug auf die Aktivitäten in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung/-lösung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge (28. Juni 2006, 15.00 – 17.45 Uhr):

Diese Sitzung wird Gelegenheit geben, sich in einen Dialog einzubringen und auf nationaler und internationaler Ebene gewonnene Erfahrungen über Mittel und Wege auszutauschen, die Kohärenz der Politik in den Bereichen Frühwarnung, Konfliktverhütung/-lösung, Krisenbewältigung und Konfliktnachsorge zu verbessern. Dies wird auch Überlegungen beinhalten, wie die drei *D* *defence*, *diplomacy* und *development* (Verteidigung/Diplomatie/Entwicklung) zu größerer Kohärenz im Hinblick auf die Arbeit mit Partnerstaaten auf der Basis gleichberechtigter Zusammenarbeit beitragen können.

Die Sitzung wird auch Überlegungen über Konflikte in der OSZE-Region und deren politisch-militärische Aspekte anstellen.

Schlussitzung (28. Juni 2006, 17.45 – 18.00 Uhr):

Der Vorsitz wird auf der Grundlage der Beiträge der Berichterstatter eine erste Beurteilung der Ergebnisse der Konferenz vornehmen.

ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER JÄHRLICHEN SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ 2006 (ASRC 2006)

Wien, 27. und 28. Juni 2006

Hintergrund

Das OSZE-Ministerratstreffen von Porto schuf mit Beschluss Nr. 3 vom 7. Dezember 2002 die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC), um einen Rahmen für einen verstärkten Sicherheitsdialog und für die Überprüfung der Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten im Sicherheitsbereich zu bieten, um Gelegenheit zum Meinungsaustausch über Fragen betreffend Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen zu geben und den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit einschlägigen internationalen und regionalen Organisationen und Institutionen zu fördern.

Organisation

Ein Vertreter des Amtierenden Vorsitzenden wird in der Eröffnungs- und der Schlussitzung den Vorsitz führen. Das Sekretariat wird ein Konferenzjournal herausgeben.

Für jede Arbeitssitzung werden ein Moderator und mindestens ein Berichterstatter bestellt. Der/Die Berichterstatter wird/werden bei der Vorbereitung der Sitzung als Koordinator(en) fungieren.

Der Beitrag des FSK zur ASRC besteht unter anderem darin, dass in der zweiten Sitzung ein Mitglied der FSK-Troika oder der Direktor des Konfliktverhütungszentrums den Vorsitz führt.

Für die Konferenz gelten sinngemäß die üblichen Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE.

Bei der Eröffnungs- und der Schlussitzung und bei den Arbeitssitzungen wird für die Dolmetschung in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt.

Der Amtierende Vorsitzende wird vor der Sommerpause einen ausführlichen Bericht über die Konferenz zur Verteilung bringen.

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) wird die Presse entsprechend informieren.

Teilnahme

Den Teilnehmerstaaten wird nahe gelegt, hochrangige Vertreter zu entsenden, und zwar hohe Beamte, die für die Sicherheitspolitik im OSZE-Raum zuständig sind.

An der Konferenz werden die OSZE-Institutionen sowie der Generalsekretär und das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) teilnehmen. Die Parlamentarische Versammlung sowie die Kooperationspartner im Mittelmeerraum und in Asien werden zur Teilnahme eingeladen.

Andere einzuladende internationale Organisationen sind die im Sicherheitsbereich tätigen Organisationen, die im Beschluss Nr. 690 des Ständigen Rates vom 20. Oktober 2005 erwähnt sind.

Es sollte erwogen werden, im Sicherheitsbereich tätige wissenschaftliche Institute, international renommierte „Think Tanks“ und NROs dazu einzuladen, dass sie Hauptreferenten oder Mitglieder für nationale Delegationen entsenden.

Allgemeine Leitlinien für die Teilnehmer

Die Arbeit der ASRC findet in Form von fünf Sitzungen statt. Die Eröffnungssitzung soll Gelegenheit für offizielle Erklärungen bieten und den Rahmen für die inhaltliche, themenbezogene und interaktive Erörterung in den Arbeitssitzungen abstecken. In der Eröffnungssitzung wird der Amtierende Vorsitzende oder sein Stellvertreter eine Begrüßungsansprache halten und der FSK-Vorsitz Bericht erstatten.

Die Arbeitssitzungen werden einem bestimmten Thema gewidmet sein, zu dem ein oder mehrere Hauptreferenten eine Einführung geben, an die eine Erörterung einer beliebigen Anzahl einschlägiger Unterthemen anschließen kann, die die Delegierten zur Sprache bringen möchten.

Ziel ist eine lebhaft und offene Diskussion.

Zur Veranschaulichung wurden jeder der in der Tagesordnung genannten Sitzungen mehrere der oben genannten Unterthemen zugewiesen. Das FSK wird eine Liste der für die einzelnen Sitzungen vorgeschlagenen Themen in Umlauf bringen. Diese Listen können noch ergänzt werden. Zur Steigerung der Wirksamkeit sicherheitsbezogener Aktivitäten in allen drei Dimensionen der OSZE wird erwartet, dass die sicherheitsrelevanten Berührungspunkte ebenso wie die Frage der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen in jeder der Sitzungen zur Sprache kommen.

Um eine lebhaft Diskussion zu ermöglichen, sollten die offiziellen Erklärungen in der Eröffnungssitzung und die Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich sein und nicht länger als fünf Minuten dauern. Eine vorherige Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen wird bessere Voraussetzungen für eine rege Diskussion schaffen.

Leitlinien für die Hauptreferenten

Die Beiträge der Hauptreferenten sollten den Rahmen für die Diskussion in den Sitzungen abstecken und die Delegationen zur Diskussion animieren, indem sie geeignete

Fragen aufwerfen und, unter Berücksichtigung der OSZE-Realität, mögliche Empfehlungen abgeben. Die Hauptreferenten sollten auf die wesentlichen Punkte ihres Beitrags eingehen. Ein Teil ihres Referats bzw. ihres schriftlichen Beitrags sollte der Stärkung des Sicherheitsdialogs in Bezug auf die Arbeit der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten vorbehalten sein.

Jedem Hauptreferenten steht eine Redezeit von höchstens 15 Minuten zur Verfügung.

Die Hauptreferenten sollten während der gesamten Sitzung, in der sie ihr Referat halten, anwesend sein und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag an der Debatte zu beteiligen.

Leitlinien für die Moderatoren und Berichterstatter

Der Moderator führt in der Sitzung den Vorsitz und sollte die Delegationen zum Dialog animieren und dessen Richtung vorgeben. Er sollte Diskussionsanstöße geben, indem er gegebenenfalls Punkte mit Bezug zum Thema der Eröffnungs- und der Arbeitssitzung herausgreift, um die Diskussion zu verbreitern oder Schwerpunkte zu setzen.

Der Berichterstatter sollte in seinem schriftlichen Bericht auf Fragen, die in der betreffenden Sitzung thematisiert wurden, auf Problembereiche, Verbesserungsmöglichkeiten und in der Sitzung gemachte Vorschläge und andere sachbezogene Informationen eingehen.

Persönliche Meinungen dürfen nicht vorgebracht werden.

Leitlinien für die Teilnahme anderer internationaler Organisationen

Andere internationale Organisationen können an allen Sitzungen teilnehmen. Sie werden eingeladen, sich in ihren Beiträgen auf Aspekte der Zusammenarbeit mit der OSZE zu konzentrieren.

Fristen für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge und sachbezogener Informationen

Bis 1. Juni 2006 sollten die Hauptreferenten ihren schriftlichen Beitrag einreichen. Internationale Organisationen werden eingeladen, sachbezogene Informationen über ihre Organisation, die für die Teilnehmer der ASRC von Interesse sind, schriftlich vorzulegen. Diese Informationen sollten den Teilnehmern nicht während der Konferenz zur Kenntnis gebracht werden.

Bis 6. Juni 2006 sollten die Teilnehmer der Konferenz – entsprechend dem vom OSZE-Sekretariat auszusendenden Rundschreiben über organisatorische Aspekte der Konferenz – das OSZE-Sekretariat über die Zusammensetzung ihrer ASRC-Delegationen informieren.

Bis 20. Juni 2006 können Teilnehmerstaaten und andere Konferenzteilnehmer jeden gewünschten schriftlichen Beitrag einreichen, auch solche, die zu Hauptreferaten Stellung nehmen.

Die schriftlichen Beiträge und Sachinformationen sind an das KVZ zu richten, das sie anschließend verteilt. Die Informationen können gegebenenfalls auch Beiträge von OSZE-Institutionen und anderen internationalen Organisationen enthalten.